Newsletter

Informationen & Berichte

in Kooperation mit dem Herz- Kreislauf Zentrum Rotenburg a.d. Fulda

02 / 2008

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort des Präsidenten	3
2. Informationen aus dem Präsidium	
☐ Außerordentliche Mitgliederversammlung	4
☐ Neue Gesichter im Präsidium	5
☐ Zum Tod von Marianne Navratil	5
3. Informationen aus der Geschäftsstelle	
☐ HBRS erhält Zuwendungsbescheid	6
☐ Telefonverzeichnis der Geschäftsstelle	6
4. Termine	7
5. Leistungssport	
☐ Int. Offenen Süddeutschen Schwimm-Meisterschaften für Athleten mit Handicap	8
☐ Rollstuhl- Basketball	9
☐ Elektro-Rollstuhlhockey	9
☐ Vorankündigung 14. Internationalen Hessenpokal Sportschiessen	10
☐ Hessische Sitzballmeisterschaft 2008	11
6. Bezirke	
☐ Wertvolle Tipps für Behindertensport-Vereine	11
☐ Meisterschaften im Mannschaftskegeln	12
☐ Herzsportgruppe Michelstadt	12
☐ Abteilungsleitung der SGK Bad Homburg bestätigt	12
☐ Bauwagen in harter Arbeit renoviert	13
7. Verschiedenes	
☐ Wer sich im Alter bewegt, lebt länger und besser	14
☐ hr4 zu Gast beim Turnverein Groß-Umstadt	15
☐ Werbung für Behindertensport	16
8. Lehre	
☐ Termine: Fortbildungen auf Bezirksebene	16
9. Beilage zum Heraustrennen	
☐ Flugblatt Krebsnachsorge	17

Coverfoto: Daniel Simon by uliphoto.de

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

es ist vollbracht!

Nach mehr als einem Jahr der intensiven Vorarbeit wurde am vergangenen Samstag der Entwurf der überarbeiteten Satzung beim außerordentlichen Verbandstag mit den Delegierten beraten und diskutiert und als neue Satzung **einstimmig** verabschiedet. Damit haben wir einen weiteren Schritt in die strukturelle und strategische Neuausrichtung unseres Verbandes unternommen. Wir sind uns sicher, dass diese Satzung ein gutes Fundament zur Bewältigung unserer zukünftigen Aufgaben darstellt.

Den außerordentlichen Verbandstag 2008 und die nachfolgenden Jahre
haben wir unter das Motto gestellt:

Fundamente schaffen
Brücken schlagen
neue Wege gehen.

In allen drei Bereichen haben wir bereits kleine oder auch größere Erfolge erzielt und sind den formulierten Zielen unserer „Strategie- und Strukturberatungen" ein Stück näher gekommen.

Fundamente wurden nicht nur durch die jetzt beschlossene Satzung geschaffen, sondern auch durch die neue Organisation unserer Geschäftsstelle und dem derzeit anstehenden Reformprozess in den Bereichen EDV, Verwaltung sowie Abrechnungs- und Zuschussverfahren.

Brücken haben wir bereits durch Beratungen und Gespräche mit anderen Fachverbänden und Selbsthilfeorganisationen geschlagen und durch Kooperationsvereinbarungen besiegelt. Bei den Themen Gesundheitssport, Prävention und Sport in der Krebsnachsorge gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den Gremien des Landessportbundes.

Neue Wege müssen erforscht und gefunden werden, um einem noch größeren Anteil der in Hessen lebenden Menschen mit Handicap ein adäquates sportliches Angebot unterbreiten zu können. Von dem uns gesetzten Ziel, die Mitgliederzahlen auf 40.000 bis zum Jahr 2010 zu erhöhen, sind wir leider immer noch meilenweit entfernt. Um eine deutliche Steigerung der Mitgliederzahl zu erreichen, müssen wir wohl neue Überlegungen anstellen und auch neue Wege gehen. Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit ist mir bewusst geworden, dass die Erhöhung der Mitgliederzahlen mit unseren derzeitigen Vereinen wohl kaum zu realisieren ist. Wollen wir aber nicht ins Abseits geraten und in einigen Jahren den professionellen Anbietern das Feld des Rehasports überlassen, müssen wir gemeinsam an den Problemen arbeiten.

Die neue Satzung mit den noch folgenden Ordnungen stellt zwar ein gutes Rüstzeug für unsere künftige Arbeit dar, das Ergebnis wird sich letztendlich aber aus den praktischen Erfolgen ableiten und hierzu benötigen wir Ihre volle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Gerhard Knapp

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 12. April 2008 in Frankfurt - Eschersheim

Der Präsident des HBRS, Gerhard Knapp, begrüßte am Samstag, den 12.04.2008 um 10:00 Uhr die anwesenden Delegierten und gab einen Überblick über den Wertegang der heute zur Abstimmung vorgelegten Satzung. Die Überarbeitung der Satzung wurde auf Grund eines Antrags bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im November 2005 notwendig.
Gleichzeitig bedankte sich der Präsident bei den Mitgliedern der von ihm geleiteten Satzungskommission

Herrn Hubert Handrow
Herrn Reinhard Küper
Herrn Harry Apelt
Herrn Otto Mahr

für die erfolgreiche Zusammenarbeit.
Ein besonderer Dank galt Herrn Stefan Wagner aus Dresden für die professionelle Beratung der Satzungskommission.
In einer Gedenkminute gedachten die Delegierten den zwischenzeitlich Verstorbenen. Stellvertretend für Alle würdigte Gerhard Knapp das ehemalige Präsidiumsmitglied Marianne Navratil.

Nach Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit wurde Hubert Handrow (Vorsitzender des TV Eschersheim und Hausherr der Tagungsstätte) auf Vorschlag des Präsidenten einstimmig zum Tagungsleiter gewählt.

Auf Grund seiner fachlichen Kompetenz führte Hubert Handrow souverän durch den umfassend geänderten Satzungsentwurf.
Zu jedem Paragraphen der Satzung wurden, soweit erforderlich, Informationen erteilt und anstehende Fragen beantwortet.
Nach Abschluss des Beratungsverfahrens erfolgte dann die Abstimmung über jeden einzelnen Paragraphen.

Anschließend wurde von Delegierten die gesamte Satzung einstimmig beschlossen.
Zur Rechtswirksamkeit muss nun noch die Eintragung in das Vereinsregister und die Überprüfung durch das Finanzamt erfolgen.

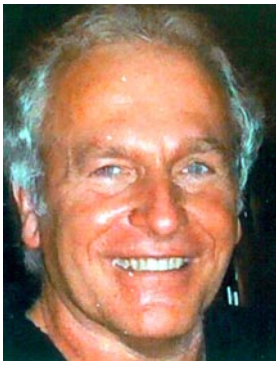
Der Präsident dankte den Delegierten für die konstruktive Zusammenarbeit, der guten Beratung und der Geschlossenheit bei der Abstimmung.

Unter Tagesordnungspunkt 2 wurde nunmehr über den vorliegenden Antrag des Präsidiums auf Aussetzung der jährlichen Erhöhung des Verbandsbeitrages diskutiert und das Einfrieren des derzeitigen Jahresbeitrags bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.
Unter Punkt Verschiedenes ergab sich eine rege Diskussion zu Fragen des Rehabilitationssports und des neu eingeführten Zertifizierungs- und Abrechnungsverfahrens. Offene Fragen wurden von Gerhard Knapp beantwortet.
Gegen 13:00 Uhr schloss Gerhard Knapp die a. o. Mitgliederversammlung und wünschte den Teilnehmern eine gute Heimreise und ein sonniges Wochenende.

Neue Gesichter im Präsidium

Landessportwart, Harry Apelt

geb. 29.10.1951



Liebe Sportkameradinnen,
liebe Sportkameraden,

am 16.02.2008 wurde ich durch das Präsidium des HBRS kommissarisch zum Landessportwart berufen. Ich bin im 57. Lebensjahr und habe seit meiner frühen Jugend neben dem Betreiben eigener sportlicher Aktivitäten auch immer Sportler bzw. Sportgruppen betreut, angeleitet oder trainiert. Während der Schulzeit und während des Sportstudiums lag mein aktiver sportlicher Schwerpunkt im Handball. Daneben habe ich mich zudem für Kampfsport und Leichtathletik interessiert. Zu dieser Zeit habe ich auch als Trainer in diesen Bereichen sowie im Fußball Erfahrungen sammeln können.
Nach dem Examen war ich einige Jahre im Honorardienstverhältnis in der Familienhilfe mit den Schwerpunkten der Betreuung, Verselbständigung und Einzelbeschulung von verhaltensaufälligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig.
Mittlerweile liegt mein beruflicher Schwerpunkt seit ca. 25 Jahren auf meiner Tätigkeit im eigenen Fitness- und Gesundheitszentrum, in dem ich zusammen mit meinem physiotherapeutischen Personal als Sportlehrer und Sporttherapeut arbeite. Weiterhin habe ich fast zehn Jahre als Honorardozent an einer Berufsakademie an der Ausbildung von Physio- und Ergotherapeuten mitgewirkt.
Im Bereich des Behindertensportes des HBRS bin ich seit 1985 - damals Gründungsmitglied der Koronarsportabteilung des KSV Baunatal - als Übungsleiter tätig. Seit nunmehr über zehn Jahren bin ich auch Vorstand der Koronarsportabteilung. Für den KSV Baunatal bin ich auch in weiteren Bereichen seit vielen Jahren als Übungsleiter tätig. Seit 2003 gehöre ich dem Bezirksvorstand des Bezirk IX des HBRS an, 2006 wurde ich zum Bezirksvorsitzenden gewählt.
Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen meiner Kollegen im Präsidium und freue mich auf die neue Herausforderung.

In diesem Sinne mit sportlichen Grüßen

Harry Apelt

Marianne Navratil ist tot

Nachruf - Engagierte Sportfunktionärin erliegt schwerer Krankheit

HÖCHST. Der Bezirk III Odenwaldkreis im Hessischen Behinderten- und Rehabilitations sportverband (HBRS) trauert um sein Vorstandsmitglied Marianne Navratil.

Die engagierte Sportfunktionärin starb am bereits am Sonntag, 6. Januar 2008 nach tapfer ertragener Krankheit im Alter von 69 Jahren.
1974 trat sie der Behindertensportgemeinschaft ihrer Heimatgemeinde Höchst bei und wurde über ihre sportlichen Ambitionen hinaus auf organisatorischem Sektor aktiv.
Marianne Navratil erwarb 1990 die Übungsleiter-Lizenz, übernahm bei der BSG Höchst zunächst die Leitung der Sportstunden und schon bald weitere Führungsaufgaben. 1993 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und 2001 an die Spitze dieser Interessengemeinschaft berufen.

Parallel zu ihren Aktivitäten vor Ort bekleidete die Verstorbene verantwortungsvolle Positionen auf Regional- und Verbandsebene. Sie arbeitete im Bezirksvorstand mit und besuchte als Landesfrauenwartin des HBRS viele Jahre lang behindertensportliche Veranstaltungen in ganz Hessen. In dieser Funktion war sie auch in die Vorbereitung und Durchführung der großen Frauensportfeste anlässlich der Hessentage eingebunden und stets von ihrem Mann Raimund, der als Verbandspressewart das sportliche Geschehen in Wort und Bild festhielt, begleitet.

Mit beispielhaftem Engagement und fachlichem Know-how hat sich Marianne Navratil landesweit Anerkennung verschafft und in besonderem Maße um den Behindertensport verdient gemacht. Dafür wurden ihr hohe Auszeichnungen wie der Ehrenbrief des Landes Hessen und Auszeichnungen des Hessischen Behinderten- und Rehasportverbandes und die Verdienstnadel des Landessportbunds zuteil.

(Bez. Odenwaldkreis Vors. Heinz Grünewald)

HBRS erhält Zuwendungsbescheid

Staatssekretärin Oda Scheibelhuber hat am 19. März 2008 den Zuwendungsbescheid der hessischen Landesregierung für den Haushalt 2008 des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations- Sportverbandes übergeben.

In diesem Jahr wird der HBRS mit 332.000,00 € gefördert. Das Geld fließt unter anderem in die Ausbildung von Übungsleitern, Förderung von Leistungssportlern, Unterstützung von Vereinen und in die Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen.

Der Präsident des HBRS Gerhard Knapp nahm den Bewilligungsbescheid im Beisein von Ehrenpräsident Karl-Hermann Müller, Landesschatzmeister Hans-Jörg Klaudy und dem Referatsleiter für Breiten- und Leistungssport im Ministerium des Innern und für Sport, Herrn Lothar Räcke entgegen und bedankte sich bei der hessischen Landesregierung für die Unterstützung des Behindertensportes.

Telefonverzeichnis der Geschäftsstelle des HBRS

Telefon: 0661 / 869769 - 0

Fax: 0661 / 869769 - 29

email: geschaeftsstelle@hbrs.de

homepage: www.hbrs.de

Nachfolgend geben wir Ihnen die Durchwahlen der Mitarbeiter bekannt.

Durchwahlen:

Herr Mahr (Geschäftsführer)	-17
Frau Schmitt (Sekretariat)	-18
Frau Lorenzen (Buchhaltung)	-13
Herr Prokein (Sport und Lehre)	-14
Herr Beck (Aus- u. Fortbildung, Lizenzen u.sportl. Veranstaltungen)	-15
Herr Stappen (Bundeseinheitliches Anerkennungsverfahren)	-16
Frau Groß (Sachbearbeitung Krankenkassen)	-11
Frau Dietzel (Sachbearbeitung Krankenkassen)	-12

Wir bitten um Änderung in Ihren Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

Termine

Mai

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
01.05.	Bezirksmeisterschaften Bosseln incl. Pfingstbosselturnier	Heusenstamm	Bezirk Frankfurt
02.05. - 03.05.	49. DM Prellball	Bohmte	DBS
03.05.	Tag der offenen Tür	Zierenberg	VSG Zierenberg e.V.
05.05.	Schwerhörigen Kegelmeisterschaft	Kassel	SSC Kassel e.V.
09.05.	Karate mit Behinderung	Darmstadt	Karate-Dojo Darmstadt
10.05.	Fußballtennisturnier	Zierenberg	VSG Zierenberg e.V.
15.05. - 17.05.	14. Int. Hessenpokal im Sportschießen	Bad Orb	HBRS
16.05. - 18.05.	**Block 30 - Teil II** "Stütz- und Bewegungsapparat"	Frankfurt	HBRS
17.05.	Frühjahrswanderung	Heusenstamm	VSG Heusenstamm
17.05.	Bezirksmeisterschaften Bosseln	Brombachtal/ Kirchbrombach	Bezirk Odenwaldkreis
17.05.	Regionalliga Nord	Korbach	VSG Korbach
17.05. - 18.05.	**ÜL-Fortbildung "Innere Organe"** "Nordic Walking"	Rotenburg	HBRS
18.05.	HM Kegeln (Classic)	Wiesbaden	HBRS
22.05. - 25.05.	13. Hessisches Landesturnfest	Baunatal	HTV
22.05. - 25.05.	Int. DM Schwimmen	Berlin	DBS
22.05. - 25.05.	DM Reiten	Berlin	DBS
23.05. - 24.05.	30. DM Flugball	Lübbecke	DBS
23.05. - 25.05.	**Block 40 - Teil II** "Innere Organe"	Rotenburg	HBRS
24.05.	36. Länderpokalturnier Kegeln-Bohle	Rendsburg	DBS
24.05.	Hessisch-Thüringische Landesmeisterschaften Leichtathletik	Bebra	HBRS / TBRSV
24.05.	Landesliga 1 - Kegeln Classic	Bad Homburg	VSG Bad Homburg
30.05. - 31.05.	31. DM Fußballtennis	Espelkamp	DBS
30.05. - 01.06.	125 Jahre TSG Wilhelmshöhe 1883 e.V.	Kassel	TSG Wilhelmshöhe 1883 e.V.
31.05. - 01.06.	**Block 20** "Allgemeine Informationen über Behinderungen"	Bad Vilbel	HBRS
31.05.	Bezirksversammlung	Hüttenberg	Bezirk Mittelhessen
31.05.	HM Kegeln (Schere) Freizeitkegler	Kassel	HBRS

Juni

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
06.06. - 15.06.	**Hessentag 2008**	**Homberg /Efze**	
06.06. - 07.06.	16. DM Faustball (Feld)	Brakel	DBS
07.06.	30. DM Gewichtheben	*Ort noch nicht bekannt*	DBS
07.06.	Maintal Bembel Pokalschießen für Blinde und Sehbehinderte Schützen	Maintal-Bischofsheim	SSG Maintal 1975 e.V.
07.06.	Regionalliga - Nord - Kegeln	Kassel	VSG Zierenberg e.V.
07.06. - 08.06.	DM Radsport/Straße (mit int. Beteiligung)	Lorsch	DBS
13.06. - 15.06.	30. Int. DM Leichtathletik	Berlin	DBS
14.06.	Sommerfest	Korbach	Gesundheits- u. Reha-Sport Korbach e.V.
14.06.	Landesliga 1 - Kegeln Classic	Hausen	BSG Hausen
14.06.	ÜL-Fortbildung	Frankfurt-Eschersheim	Bezirk Frankfurt
19.06. - 22.06.	**22. Jugend-Länder-Cup**	**Frankfurt/M.**	**DBS**
20.06. - 21.06.	DM Tischtennis (Mannschaft)	Solingen	DBS
20.06. - 22.06.	**Block 40 - Teil III** "Innere Organe"	Rotenburg	HBRS
21.06.	Landesliga 1 - Kegeln Classic	Bürstadt	BRSG Bürstadt
22.06.	Bezirkswandertag	Heppenheim	Bezirk Bergstraße
27.06. - 29.06.	DM Kegeln - Bohle	Bremen	DBS
28.06.	ÜL-Fortbildung	Kassel	Bezirk Kassel

1. Offene Süddeutsche Meisterschaft in Darmstadt

Am 1. März 2008 eröffneten der Präsident des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Gerhard Knapp und als Schirmherr der Darmstädter Bürgermeister Wolfgang Glenz die Premiere der Offenen Süddeutschen Schwimm-Meisterschaften für Athleten mit Handicap. Trotz Orkan Emma, der den Veranstaltern etliche Absagen bescherte, waren über 100 Starter mit knapp 430 Einzelmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet am Start. Allein 8 Mitglieder der Deutschen Nationalmannschaft kämpften um Qualifikationszeiten für die Paralympics 2008 in Peking. Allerdings konnte keiner der Kaderathleten so früh im Jahr mit Bestzeiten aufwarten.
Der HBRS als Veranstalter und der DSW `12 als Ausrichter begrüßte neben den Teilnehmern aus Süddeutschland auch Schwimmer aus Hamburg, Sachsen, Thüringen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Aus Hessen waren Schwimmer aus Frankfurt, Wiesbaden, Groß-Umstadt, Bensheim, Marburg, Wehrda und Darmstadt dabei.
Das schnellste und spannendste Rennen des Tages lief über die 50 m Freistil-Strecke. Hier gewann Daniel Clausner (BV Leipzig), paralympischer Goldmedaillengewinner von Athen 2004 in 26,22 Sek. vor Paralympic-Teilnehmer Robert Dorries (FV Wehrda) in 26,57 Sek. und Daniel Simon (VSG/DSW Darmstadt) in 26,90 Sek.

Alle Schwimmer unabhängig der individuellen Behinderung traten in den einzelnen Wettkämpfen gegeneinander an und wurden mittels eines Punktesystems vergleichbar gemacht.
1000 Punkte bedeuten die Weltrekordzeit der jeweiligen Schadensklasse. Die aktuell erzielte Zeit wurde je nach Handicap in Punkte umgerechnet.

Am Ende der Wettkämpfe wurden die beiden punktbesten Leistungen für Damen und Herren mit einem Pokal prämiert; die Pokale erhielten Christina Ziegler (SV Cannstatt) und Daniel Clausner (BV Leipzig).

Rollstuhl Basketball

Mühsamer 77:68-Sieg gegen Osnabrück

Im letzten Heimspiel vor den Play-Offs gewinnt der RSC Frankfurt gegen den Namensvetter aus Osnabrück unspektakulär mit 77: 68. Die 150 Zuschauer in der Halle der Merton-Schule sahen ein Spiel, wie man es häufig zu sehen bekommt: Der Favorit tritt nicht mit der notwendigen Energie an und der Underdog bietet allen Widerstand auf.

Von Beginn an hatte Trainer Donner sein Team gewarnt, dass Spiel nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Doch wie im Hinspiel tat man sich gegen die Niedersachsen schwer. Als größter Frankfurter Schwachpunkt erwies sich die Defense. Sowohl mit einer Zonen- wie auch einer Pressverteidigung sollten Kapitän Lehmann und seine Mitspieler den Gegner in den Griff bekommen. Doch weder mit der einen noch der anderen Taktik gelang dies aus Sicht des Coaches zufriedenstellend. So war es nicht erstaunlich, dass man nach dem ersten Viertel lediglich mit 15:11 führte. Im 2. Viertel schien dann die Pressverteidigung Wirkung zu zeigen. Der Osnabrücker Topscorer Brian Roberts gilt nicht als einer der schnelleren Spieler in der Liga und sollte mit der Pressverteidigung „kalt gestellt werden". In der 2. Halbzeit gelang dies noch respektabel mit 8 Punkten, die er erzielte. Schließlich ging es mit einer 40:28-Führung in die Halbzeit. In der Halbzeit bemängelte Trainer Donner erneut die zu schwache Defense seine Teams und forderte das Team auf, konzentrierter zu agieren.

Doch in der 2. Halbzeit sollte sich sein Team noch weniger konzentriert zeigen. Die schwache Verteidigungsleistung ermöglichte dem Osnabrücker Topscorer Roberts 21 Punkte in der 2. Halbzeit. Immer wieder ließen sich die Frankfurter durch den Osnabrücker Center überrumpeln, sodass dieser zu leichten Punkten in der Zone kam. Alle weiteren Maßnahmen von Donner sollten keine verbessernde Wirkung zeigen. Schließlich verloren die Hessen das 3. Viertel mit 20:21 und das letzte Viertel mit 17:19. Wirklich ernsthaft geriet de Sieg

des Tabellendritten nie in Gefahr, aber die Leistung stimmte angesichts der bevorstehenden Aufgaben in Meisterschaft und Eurocup nachdenklich. Coach Donner kommentierte das Spiel mit den Worten: „Mit dieser Leistung haben wir in den Play-Offs, egal wie der Gegner heißen wird, keine Chance. Wir müssen in den nächsten Wochen noch mal intensiv an der individuellen Leistung eines jeden in der Defense arbeiten". Die eigene Leistung wollte Donner auch nicht mit der Abwesenheit der beiden Center Björn Wolk und Thomas Dürl entschuldigen. Dem Gegner, der nie aufgab, zollte der Trainer für die Leistung Respekt.

Deutsche Meisterschaft im E-Hockey bleibt durch das Remis zwischen München und Ladenburg weiterhin spannend.

Black Knights sichern sich durch 4 Siege den vorzeitigen Klassenerhalt in der 1. Bundesliga.

Den 3. Spieltag der 1. Bundesliga im Elektro-Rollstuhlhockey veranstaltete 1. Elektro-Rollstuhl-Hockey-Club Dreieich am 12.4.08 in der Sporthalle am Trinkborn in Messel.

Es waren die 7 besten deutschen Mannschaften am Start. Nach dem 1. + 2. Spieltag in dem jeder gegen jeden spielte gab es eine Abschlusstabelle. Laut Reglement spielen dann an dem 3. + 4. Spieltag die Mannschaften, die in dieser Abschlusstabelle die Plätze 1-4 belegten den Deutschen Meister und die Teams von Platz 5 – 7 den Absteiger aus. Die Punkte aus den ersten beiden Runden werden mitgenommen. Eine Besonderheit gibt es noch, denn in der Abstiegsrunde müssen die Teams pro Spieltag zweimal gegen einander spielen. Der Tabellenstand vor dem 3. Spieltag: 1. Munich Animals 22 Punkte, 2. Torpedo Ladenburg 21 Punkte, 3. Hurricanes Bochum 14 Punkte, 4. Nording Bulls Lohmen 9. Punkte, 5. Black Knights Dreieich 9 Punkte, 6. Ruhr-Rollers Essen 5 Punkte und 7. Kleine Haie Köln 4 Punkte. Dies bedeutete, dass die Mannschaft des 1. ERHC Dreieich, die Black Knights, in der Abstiegsrunde antreten mussten. Die Mannschaft unterstrich in allen 4 Spielen ihre technische und spielerische

Überlegenheit mit folgenden klaren Ergebnissen: Black Knights - Ruhr Rollers 5:0, Black Knights – Kleine Haie Köln 11:0, Black Knights – Ruhr Rollers 4:2, Black Knights – Kleine Haie Köln 6: 0. Damit haben die Black Knights mit 17 Punkten sich vorzeitig den Klassenerhalt gesichert. Die 2 weiteren Spiele der Abstiegsrunde Ruhr Rollers - Kleine Haie Köln 2:0 und auch das 2. Spiel konnten die Ruhr Rollers in der letzten Sekunde 1:0 gewinnen.

In der Meisterschaftsrunde ging es sehr spannend zu und die Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft wird nun am letzten Spieltag am 24.5.08 in Köln fallen. Im ersten Spiel trafen gleich die 2 Meisterschaftskandidaten aufeinander. In einem spannenden, kampfbetonten Spitzenspiel trennten sich die 2 Teams mit einem leistungsgerechten 3:3, in dem die Ladenburger 5 Sekunden vor Schluss den verdienten Ausgleich erzielten. Die Hurricanes Bochum gewannen gegen die Nording Bulls 4:3. Nach 1:2 Pausenrückstand gewannen die Munich Animals gegen Hurricanes 4:2. Ladenburg konnte die Nording Bulls Lohmen mit 7:2 schlagen.
Im Spiel Munich Animals gegen die Nording Bulls aus Lohmen gab es eine Überraschung, denn die hochfavorisierten Animals konnten nach 0: 1 Rückstand nur noch einen Treffer zum 1:1 Unentschieden erzielen. Nachdem die Ladenburger Torpedos die Hurricanes aus Bochum mit 5:0 besiegten sind nun die 2 Spitzenteams wieder punktgleich, sodass die Deutsche Meisterschaft in Köln beim letzten Bundesligaspieltag entschieden wird.

1. ERHC Dreieich e.V.
G. Keller

Internationaler Hessenpokal im Sportschiessen für körperbehinderte Sportler

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. auf der Anlage des Schützenvereins Bad Orb den 14. Internationalen Hessenpokal im Sportschiessen für körperbehinderte Sportler. Die Wettbewerbe finden vom 15.05. – 17.05.2008 statt. Erwartungsgemäß ist im Paralympischen Jahr mit einer starken Teilnehmerzahl zu rechnen. So auch in diesem Jahr! 174 Sportler aus 29 Nationen haben für diesen Wettbewerb gemeldet.

Dies bedeutet für die Verantwortlichen in der Organisation, dass ca. 420 Starts auf der Anlage des SV Bad Orb durchzuführen sind. Die weiteste Anreise für diesen Wettbewerb haben Starter aus Neuseeland und Australien. 22 Nationen kommen aus Europa. Darunter 25 deutsche Teilnehmer. Dieses bedeutet einen neuen Teilnehmerrekord. Unter den Startern auch die Medaillengewinner der letzten Paralympics in Athen 2004 sowie den Weltmeisterschaften im Jahr 2006 und den Europameisterschaften 2007 die in Suhl in Deutschland stattfanden.

In den vergangenen Jahren hat sich der Internationale Hessenpokal zu einem der bedeutendsten Wettbewerbe für körperlich behinderte Sportler entwickelt. Er ist jährlicher Bestandteil des Veranstaltungskalenders des ISCD (Internationaler Verband der behinderten Sportschützen). Mehrfach war diese Veranstaltung schon Qualifikationswettbewerb für Paralympische Spiele. Letztmalig im Jahr 2006. Für die Organisation zeichnet sich verantwortlich der Hessische Behinderten- und Rehabiltations-Sportverband e.V., weiterhin der Schützenverein Bad Orb der die Anlage zur Verfügung stellt und für die Bewirtung verantwortlich ist. Die Helfer der SSG Biebergemünd sind verantwortlich für den sportlichen Ablauf.

Erfolgreicher Titelverteidiger bei der Hessischen Sitzballmeisterschaft 2008

Bei dem von den Sitzball-Fachwarten Bernd Remer und Ulrich Schlag sehr gut organisierten Turnier spielten am 15.März 2008 in der Rodau-Sporthalle in Hausen die Mannschaften aus Bad Homburg, Hausen, Kassel, Sprendlingen sowie die Spielgemeinschaft Hausen/Kassel um die Hessenmeisterschaft sowie den Hessenpokal.

Wie in den vergangenen Jahren gewann die Spielgemeinschaft Hausen/Kassel überlegen die Hessenmeisterschaft; der Hessenpokal ging zum dritten Mal in Folge, und damit entgültig, an die BSG Sprendlingen.
Die Spielgemeinschaft Hausen/Kassel ist mit diesem Erfolg als Hessicher Teilnehmer für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Das Teilnehmerfeld war qualitativ gut besetzt, so dass es zu abwechslungsreichen und spannenden Spielverläufen kam.
Auf Grund der geringen Teilnehmerzahl wurde nach der Runde um die Sitzballmeisterschaft und den Hessenpokal eine Finalrunde um den Turniersieg ausgetragen. Das Endspiel erreichten nach spannenden Halbfinals die Mannschaften von Sprendlingen und der Spielgemeinschaft Hausen/Kassel; hier setzte sich dann die spielerische Klasse der Spielgemeinschaft durch und man gewann deutlich gegen die Sprendlinger.

Als Ausrichter für die Hessen Meisterschaft am 14.März 2009 steht die BSG Sprendlingen bereits fest.

Bezirk II Darmstadt

Wertvolle Tipps für Behindertensport-Vereine

Zum Erfahrungsaustausch hatte der Vorsitzende des Bezirkes Darmstadt im Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes, Hans Hofmann (Darmstadt), die Vereine und Rehasportgruppen in das Restaurant „Dubrovnik" nach Darmstadt eingeladen, 28 Vertreterinnen und Vertreter der Vereine besuchten diesen Informationsabend.

Dabei erläuterte Hofmann die vom Verband vorgesehene Satzungsänderung, die am 12. April in Frankfurt-Eschersheim auch von den neun Delegierten des Bezirkes zur Verabschiedung kommen soll. Wertvolle Tipps gab des für die Abwicklung von Übungsstunden und deren neuer Abrechnungsmodus mit dem Verband und Krankenkassen. Sportwart David Harris (Groß-Umstadt) wies auf das Familien- Spiel- und Sportfest für Behinderte und Nichtbehinderte am 9. August beim TV Groß-Umstadt hin.

Hierfür hat erfreulicherweise Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (Darmstadt) die Schirmherrschaft übernommen. In Kürze erhalten die Vereine hierzu die Ausschreibungen, die Vereine wurden um zahlreiche Teilnahme gebeten. Manfred Picolin vom TV Groß-Umstadt machte auf die Radio-Sendung „Mein Verein in hr4" aufmerksam, die am 20 April live ab 15:05 Uhr übertragen wird.

In dieser Sendung wird die Region, die Stadt Groß-Umstadt und vom Turnverein 1878 Groß-Umstadt speziell die Behindertensport-Abteilung vorgestellt. Die Vereine bat er, entweder in die Stadthalle mit einem Handy zu kommen oder ab 16:40 Uhr sich an der 10-minütigen TED-Wahl zu beteiligen und damit den Behindertensport entsprechend zu unterstützen.

Hofmann bedankte sich für die gute Resonanz bei diesem Treffen und hofft, dass auch bei den weiteren Aktivitäten des Behindertensports die Vereine dazu zum Wohle behinderter Mitmenschen beitragen.

Meisterschaften im Mannschaftskegeln

Titel für Bad König und Breuberg

Auf den Bahnen der Breuberger „Heinrich-Böhm-Halle" richtete der Bezirk Odenwald kürzlich seine diesjährigen Meisterschaften im Mannschaftskegeln aus. Dieser Wettbewerb fand mit acht Männer-, Frauen- und Mixedteams zwar nur geringes Interesse, die Spitzenkeglerinnen und -kegler boten jedoch beachtliche Leistungen. Unter der Regie von Bezirkssportwart Erwin Herkert waren jeweils 15 Schub in die Vollen sowie auf Abräumen zu absolvieren. Von den fünf Ergebnissen jeder Disziplin, wurden die vier Besten gewertet.

Bei den Männern brachte es die BSG Bad König mit Rainer Baier, Ludwig Rill, Georg Schäfer, Albrecht Schlund und Horst Schnellbacher auf 373 Holz. Die Kurstädter holten damit zum dritten Mal in Folge den Titel.
Mit Marianne Baier, Gerda Eurich, Ingrid Horn, Helga Schlund und Gertrud Schnellbacher, die 386 Holz warfen, war auch die Frauenmannschaft einmal mehr Spitze.
Im Mixed ging die Meisterschaft an den Breuberger Verein für Sport und Gesundheit, der Heidi Gerlach, Käthe Brohm, Adriane Terzis, Herkules Terzis sowie Alfred Brohm aufgeboten hatte und mit 392 Holz das beste Tagesergebnis erzielte.

In der Einzelwertung der Männer hatte der Michelstädter Herzsport-Boss Hellwig Knoke mit 111 Holz die Nase vorn und glänzte mit 85 Zählern in die Vollen. Gertrud Schnellbacher brachte es bei den Frauen auf insgesamt 106 Holz, das Werfen in die Vollen entschied Heidi Gerlach mit starken 84 Holz zu ihren Gunsten und auf Abräumen war die Michelstädter Übungsleiterin Gisela Lotz mit 42 Zählern am erfolgreichsten.

Aus hallentechnischen Gründen musste das Bezirkssportfest 2008 vom 30. August auf den 16. August vorverlegt werden. Es findet im Bad Königer Sportzentrum statt.

Heinz Grünewald

Herzsportgruppe Michelstadt

Rechtzeitig zu ihrem 10-jährigen Bestehen wurde der Herzsportgruppe Michelstadt jetzt per Zertifikat des Deutschen Behindertensport verbandes (DBS) und des National Paralympic Committee Germany (NPC) bestätigt, dass sie mit ihrem Angebot die Qualitätsstandards für die Durchführung von Rehabilitationssport erfüllt.
Die dem TV 1861 Michelstadt als Abteilung angegliederte Interessengemeinschaft ist damit berechtigt, das Logo „Rehasport – anerkannt + zertifiziert" werbewirksam einzusetzen.
Im Auftrag vom Verbandspräsident Gerhard Knapp, händigte der Odenwälder Bezirksvorsitzende Heinz Grünewald ihrem Boss Hellwig Knoke am 21. Februar 2008 im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins das entsprechende Diplom aus und gratulierte zur Auszeichnung.
Die Michelstädter Herzsportgruppe wurde am 1. Januar 1998 gegründet und zählt derzeit 42 Mitglieder. Übungsleiterin Gisela Lotz ist mit der Fachlizenz für Koronarsport ausgestattet und Medizinaldirektor Dr. Ulrich Falk bringt als Facharzt für Innere Medizin/Sportmedizin optimale Voraussetzungen für die ärztliche Betreuung mit.

Heinz Grünewald

Bezirk V Frankfurt

Abteilungsleitung der SGK Bad Homburg bestätigt

Auf ihrer turnusmäßigen Mitgliederversammlung am 18. Februar in der Jugendherberge am Mühlberg haben die Homburger Koronar-Sportler ihre Abteilungsleitung entlastet und für weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. Auf dem gut besuchten Treffen bestätigten sie nach den eindrucksvollen, mit viel Beifall aufgenommenen Rechenschaftsberichten der vier Mitglieder der Abteilungsleitung Albert Brinkmann als 1.Vorsitzenden, Gudrun Reuter als Stellvertretende Vorsitzende, Dieter Lehmann als Schriftführer und Pressewart sowie Wolfgang Turek als Kassenwart.

Der Vorsitzende gab einen Rückblick auf die vergangenen zwei Geschäftsjahre, die mit viel Sport, mit fünf Ausflügen – Hassia-Quelle, Palmengarten, Edersee, FAZ-Druckerei Mörfelden und nach

Seligenstadt - , mit Sommerfesten und fröhlichen Nikolausfeiern ausgefüllt waren. An der Homburger Gesundheitswoche im Kurhaus beteiligte sich die Gruppe mit eigenem Info-Stand. Und als Höhepunkt wurde am 9.Juni 2007 das 25-jährige Jubiläum mit vielen Ehrengästen und unter der Schirmherrschaft der Frau Oberbürgermeisterin mit einem farbigen Programm und vielen Überbringern von Glückwünschen gefeiert.

Mit 135 Mitgliedern, 6 Übungsleiterinnen und ihren beaufsichtigenden Ärzten will die Gruppe auf der Basis gesunder Finanzen auch in Zukunft Menschen mit koronaren Herzerkrankungen helfen – gleich welchen Alters und welchen Geschlechts. Neue Mitglieder werden gern in der Hochtaunus-Halle aufgenommen.
Es macht Spaß, dort Mitglied zu sein!

Kontakt:
Dieter Lehmann,
Telefon 06003-7893,
archsv-lehmann@t-online.de

www.sgk-bad-homburg.de

Bezirk VII Mittelhessen

Bauwagen in harter Arbeit renoviert

Zweite Gruppe im Licher Waldkindergarten eröffnet Dank an Wald- und Landbesitzer

LICH (il). Nachdem vor einer Woche der Sturm die Eröffnung der zweiten Gruppe des Licher Waldkindergartens verhindert hatte, wurde dieses Fest am Sonntag nachgeholt. Viele Eltern, Angehörige und Gäste waren zum Höhlerberg gekommen. Am Ende der Höhlerstraße ging es über einen Waldweg zu einer Wiese, auf der der zweite, blaue Bauwagen seinen Standort gefunden hat. Vorsitzender Jürgen Vehrs begrüßte die Gäste auf dem „größten Abenteuerspielplatz in Lich, der Traumwiese vor dem blauen Bauwagen der Waldfüchse³. Vehrs machte deutlich, wie sich, angeregt durch den Erfolg der ersten Gruppe, im Sommer engagierte Eltern mit dem Ziel trafen, im März 2008 eine zweite Gruppe ins Leben zu rufen. Vier Teams wurden gebildet: Ein Team für Einstellungen sowie Konzept, ein weiteres für Verwaltung sowie Unterkunft, das dritte für Sponsoren und Werbung.

Das Vierte sorgte für Bauwagen und Standort. Die erste Erzieherin konnte schon früh für die Leitung gewonnen werden und eine weitere Kollegin wurde inzwischen fest eingestellt. Auch eine Notunterkunft konnte mit der Christus-Gemeinde vereinbart werden. Den Bauwagen fand man in Wetzlar. Er wurde in zwei Monaten harter Arbeit von der Elterninitiative bei Familie Vandepitte rundum erneuert, sodass er die nächsten 20 Jahre halten dürfte. Allen Beteiligten dankte der Vorsitzende, „denn nur gemeinsam konnten wir unser Projekt in die Praxis umsetzen".

Einen besonderen Dank richtete Vehrs an den Waldbesitzer Philipp-Reinhard Fürst zu Solms für die Zusammenarbeit und Unterstützung sowie an die Landbesitzer Christa Schäfer, Ida Trenz, Doris Brück und Martin Noll, die ihre Zustimmung gegeben haben, dass die Waldfüchse auf der Traumwiese spielen dürfen. Fürst Solms sehe in den Waldkindern die Naturschützer von morgen und der Landkreis Gießen nehme die Elterninitiative als Vorbild für weitere Projekte.

Dass die Stadt Lich den Waldkindergarten begrüßt und unterstützt, betonte Bürgermeister Klein. Er sei eine Bereicherung und eine vorbildliche Einrichtung für die Stadt, denn Bewegung und Spielen in der Natur seien das Beste für die Gesundheit der Kinder. Dann stellten sich die Erzieherinnen Steffi Hoffmann und Kornelia Werner vor, die vom Vorsitzenden symbolisch den Schlüssel zum Bauwagen erhielten. Sie leiten die Gruppe mit 20 Kindern bereits seit einer Woche und konnten den Eltern schon von ihren Erfahrungen berichten.

Sabrina John M.A.
Volontärin

Gießener Anzeiger

Kardiologen und Internisten in reger Diskussion zum Sport über 50:

Wer sich im Alter bewegt, lebt länger und besser

„Sogar ein geschwächtes Herz kann durch Training wieder gut arbeiten"

Über die Notwendigkeit, sich auch im Alter körperlich zu betätigen und regelmäßig Sport zu treiben, haben auf zwei großen medizinischen Fachtagungen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie und der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin Experten diskutiert. Regelmäßige körperliche Aktivität für Menschen über 50 Jahre, so der Präsident der deutschen Sportärzte, Professor Dr. Herbert Löllgen aus Remscheid, habe vielfältige gesundheitliche Vorteile. Wer sich bewege, lebe länger, lebe besser und *„hat mehr vom Leben*".

Herzinfarkt, Schlaganfall, aber auch Sturzneigung sind bei körperlich aktiven älteren Menschen deutlich seltener. Herzspezialist Professor Rainer Hambrecht aus der Klinik Links der Weser in Bremen unterstreicht, dass auch bei Patienten mit Herzschwäche und Durchblutungsstörungen regelmäßiges dosiertes Training die allgemeinen und Herz-Funktionen verbessert. Auch seine Kollegen Professor Martin Halle und Privatdozent Dr. Arno Schmidt-Trucksäß vom Münchener Institut für Sportmedizin bestätigen: *„Sogar ein geschwächtes Herz kann durch Training wieder besser arbeiten*." Und: *„Training ist die wichtigste Medizin bei Durchblutungsstörungen der Beine*."

Voraussetzung eines Trainings ist aber eine qualifizierte sportärztliche Vorsorgeuntersuchung. Dies betonten alle Redner auf den Tagungen in Mannheim und Wiesbaden. Wer neu oder wieder mit Sport beginnt, vor allem im Alter, hat zu Beginn ein etwas erhöhtes Risiko für Komplikationen, daher ist die Voruntersuchung so wichtig. Hierzu gehören die Befragung, die körperliche Untersuchung im Liegen und im Stehen (Herzgeräusche), das EKG in Ruhe und unter stärkerer Belastung. Wer zwei oder mehr Risikofaktoren aufweist wie Übergewicht, Bluthochdruck oder Nikotinmissbrauch sollte auf jeden Fall eine Vorsorgeuntersuchung machen lassen.

Hinweise zur Vorsorgeuntersuchung gibt die Homepage der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (www.dgsp.de). Auch der Deutsche Olympische Sportbund hilft weiter: Eine Liste der vom DOSB anerkannten Ärzte im Rahmen der Aktion „Sport pro Gesundheit" kann dort eingesehen werden. Zudem informieren Sportärztebünde in den Bundesländern mit Adressen qualifizierter Sportärzte.

Der DGSP-Tipp:
Vor allem ist eins wichtig: Ältere Menschen sollten mit Sport langsam anfangen, ihn langsam steigern und sich regelmäßig bewegen - im Haushalt, regelmäßig Treppen steigen, im Garten arbeiten oder auch täglich mindestens 30 Minuten Spazierengehen.

DGSP im Kurzportrait: Die 1912 gegründete Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) ist die zentrale ärztliche Institution auf den Gebieten der Sportmedizin sowie der Gesundheitsförderung und Prävention durch körperliche Aktivität. Neben der Förderung von sport- und präventivmedizinischer Forschung, Lehre sowie Fort- und Weiterbildung setzt die DGSP viele Projekte zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung um. Sie ist die Vereinigung der 18 Landesverbände für Sportmedizin und mit ihren rund 11 000 Mitgliedern eine der größten wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland.

NEWSLETTER

Erscheinungstermine für 2008

Redaktions-schluss	Abgabe-datum	Erscheinugs-termin
09.06.2008	16.06.2008	26.06.2008
04.08.2008	11.08.2008	22.08.2008
29.09.2008	06.10.2008	17.10.2008
24.11.2008	01.12.2008	12.12.2008

hr4 zu Gast beim Turnverein Groß-Umstadt

Live-Sendung „Mein Verein" stellte die Behindertensport-Abteilung vor

Die Behindertensport-Abteilung des Turnvereins 1878 Groß-Umstadt wurde vom Hessischen Rundfunk dazu ausgewählt, sich an der erfolgreichen Sendereihe „Mein Verein in hr4" zu beteiligen. Nunmehr im 4. Jahr besteht diese erfolgreiche Sendereihe, die hessischen Vereinen eine Plattform gibt, sich in ihrer Heimatregion vorzustellen.
Britta Wiegand und Conny Bächstädt moderierten aus der Groß-Umstädter Stadthalle gekonnt, charmant und begeisternd am vergangenem Sonntag live aus der Groß-Umstädter Stadthalle. Dabei musste der Verein Aufgaben lösen, das Vereinsleben, die Region und die Menschen vorstellen. Zur Ermittlung des „Vereins des Jahres 2008" mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden, die mit entsprechenden Punkten gewertet wurden.
In diesem Zusammenhang erhielt der Turnverein die 48-Stundenaufgabe, den Vereins-Kleinbus „aufzumöbeln". Mit dem inzwischen in die Jahre gekommenen Bus werden die Behindertensportler zum Schwimmtraining nach Darmstadt, zu Übungsstunden sowie zu Wettkämpfen gefahren. der Bus wurde von den Behindertensportlern komplett gereinigt und poliert– dazu gehörten auch das Schneidern neuer Sitzbezüge, diese Aufgabe wurde mit Hilfe der Eltern bestens und TÜV-abnahmebereit gelöst und erbrachte die Höchstpunktzahl.
Als zweite Aufgabe stellten Britta Wiegand und Conny Bächstädt in einen Quiz 5 Fragen zur Region, die innerhalb 60 Sekunden beantwortet werden mussten. Hierbei konnte der Verein auf die Mithilfe von fachkundigen Sportfreunden zurückgreifen, denn mit Sozialministerin Silke Lautenschläger, dem Ehrenbürgermeister Wilfried Köbler, dem Bürgermeister Joachim Rückert, dem Ehrenvorsitzenden des Turnvereins H.-W. Enters, dem Vorsitzenden Albert Welter, dem Vorsitzender des Behindertensportverbandes, Hans Hofmann sowie Günter Schüttler stand ein Team zur Hilfe bereit, dass fachkundig alle Fragen erstmalig in Hessen fehlerfrei beantwortete und ebenfalls die Höchstpunktzahl erreichte.
Gegen Ende des Programms konnten die Hörer bei hr4 anrufen und per TED-Abstimmung ihr Votum abgeben: Die Zahl der Anrufe und die in den drei Aufgaben erzielten Punkte bestimmten das Gesamtergebnis, hier erreichte Groß-Umstadt 1100 Punkte und kam auf den 8. Platz der bisher 28 teilnehmenden Vereine.
Innerhalb der Sendung stellte Bürgermeister Joachim Ruppert die Region und die Stadt Groß-Umstadt als Fremdenverkehrsort vor, ebenso gekonnt warben Weinkönigin Annika I sowie die Prinzessinnen Kerstin und Silke für den Groß-Umstädter Wein.
Die Behindertensportgruppe unter der Leitung von Christa Kreis und Jessika Zabelberg führte einen Tanz vor, der begeisternden Applaus erhielt. Abteilungsleiter Manfred Picolin konnte den Besuchern in der Stadthalle und den Hörern über zahlreiche Erfolge der Behindertensportler berichten, denn über 1600 Mal standen Behindertensportler des TV Groß-Umstadt bei Paralympics, Welt-, Europa- und Hessenmeisterschaften auf dem Siegerpodest.

pic

Abteilungsleiter Manfred Picolin, die hr-Moderatorinnen Britta Wiegand und Conny Bächstädt sowie Ilonka Ganß vom TV Groß-Umstadt.

–

Werbung für Behindertensport

Im paralympischen Jahr 2008 ist das Interesse am Sport der Menschen mit Handicap höher als in den „nichtparalympischen Jahren". Da bietet es sich an, diesen Umstand zu nutzen und als Verein oder Organisation seine Arbeit aktiv darzustellen. *uliphoto.de* bietet daher Interessierten den die kostenlose Ausleihe der „Paralympics Ausstellung" an. Die Präsentation besteht aus über 20 Tafeln im Format 150cmx100cm, rückseitig mit Haken versehen.Dargestellt werden verschiedene paralympische Sportarten. Infos finden Sie auch auf **www.uliphoto.de**. Zudem können dort auch fertige Diaschauen zur Einstimmung auf Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie bitte :

Uli Gasper
c/o uliphoto.de
(Kontaktadresse nebenstehend im Impressum)

Newsletter Impressum:
Herausgeber
Hessischer Behinderten-und
Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Str. 7
36043 Fulda (H.B.R.S.)
V.i.S.d.P
Gerhard Knapp
Redaktion:
H.B.R.S.
vertreten durch Gerhard Knapp (Präsident)
und Otto Mahr (Geschäftsführer),
Uli Gasper
Satz & Layout:
uliphoto.de
Braunshardter Weg 11
64293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51/ 89 32 64
e.Mail: u.gasper@gmx.de
www.uliphoto.de
Druck:
Herz- und Kreislaufzentrum
Rotenburg a.d. Fulda
Heinz Meise Strasse 100
36199 Rotenburg a.d. Fulda
Tel.: 0 66 23/ 88 0
Fax: 0 66 23/ 88 70 10

Lehre

Fortbildungen auf Bezirksebene

Bezirk III – Odenwaldkreis			
Datum	***Ort***	***Thema***	***Lizenzart***
27.09.	Erbach	kleine Geräte – große Wirkung	Stütz- u. Bewegungsapparat / Innere Organe
Bezirk VII – Mittelhessen			
Datum	***Ort***	***Thema***	***Lizenzart***
20.09.	Dillenburg	Grundlagen Gymnastik	Stütz- u. Bewegungsapparat / Innere Organe
Bezirk VIII – Fulda			
Datum	***Ort***	***Thema***	***Lizenzart***
16.08.	Fulda	Bewegungsgestaltung mit Alltagsmaterialien	Stütz- u. Bewegungsapparat / Innere Organe
Bezirk IX – Kassel			
Datum	***Ort***	***Thema***	***Lizenzart***
28.06.	Kassel	Qi Gong	Stütz- u. Bewegungsapparat / Innere Organe
Bezirk IX – Kassel			
Datum	***Ort***	***Thema***	***Lizenzart***
29.11.	Kassel	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Stütz- u. Bewegungsapparat / Innere Organe

Landessportbund
Hessen e.V.

Bewegung, Spiel und Sport in der (Brust) Krebsnachsorge

KREBSNACHSORGE

In einer geleiteten Gruppe das körperliche, seelische und soziale Gleichgewicht (wieder) finden

Bewegung, Spiel und Sport in der (Brust)Krebsnachsorge

Brustkrebs ist heute die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Bei den ca. 45 000 Neuerkrankungen, die jährlich registriert werden, sind zunehmend jüngere Frauen betroffen. Nach der Diagnose und nach der Behandlung beginnt die Rückkehr in den Alltag. Vielfältige Herausforderungen entstehen, die zu überwinden sind: die Frauen müssen sich mit Bewegungseinschränkungen beschäftigen, sie spüren Angst und Unsicherheit dem eigenen Körper und der weiteren Genesung gegenüber, es entsteht ein Bedürfnis nach Informationen sowie dem Austausch mit anderen.

Der Landessportbund Hessen e.V. bietet über seine Vereine daher ein gezieltes Aktivitäts- und Bewegungsangebot für Frauen an.

Was bewirken Sport und Bewegung?

Durch eine bessere körperliche Fitness lassen sich berufliche und häusliche Arbeit leichter bewältigen. Das Vertrauen in den eigenen Körper steigt und Bewegung stärkt die Abwehrkräfte und wirkt sich positiv auf das allgemeine Wohlbefinden aus.

Mit „Bewegung, Spiel und Sport" können an Brustkrebs erkrankte Frauen

- aktiv zu ihrer Genesung beitragen,
- beeinträchtigte Muskeln trainieren, ohne sich zu überfordern,
- die Beweglichkeit im Arm-/Schulterbereich erweitern,
- den Körper neu wahrnehmen,
- die Balance von Körper, Geist und Seele erleben,
- Kontakte knüpfen und die Gemeinschaft der Gruppe erleben,
- immer in Bewegung bleiben und Spaß und Lebensfreude empfinden.

Wer kann teilnehmen?

Jede Frau, in jedem Alter mit und ohne sportliche Vorerfahrungen, die Haushalt und/oder Beruf selbständig bewältigen kann (frühestens drei Monate nach der Operation).

Der Teilnahme sollte ein ärztliches Beratungsgespräch vorausgehen.

Was ist noch wichtig?

Sport in der Krebsnachsorge ist als Rehabilitationssport verordnungsfähig, § 44 SGB IX. Die erforderlichen Informationen erhalten Sie von der Übungsleiterin.

Die Gruppen finden kontinuierlich einmal wöchentlich statt. Sie werden von speziell ausgebildeten Übungsleiterinnen des lsb h geleitet.

Entstehende Kosten sind von Verein zu Verein unterschiedlich. Der Sportverein ist Träger und für die Durchführung verantwortlich.

Wer gibt weitere Informationen?

Beratung, Informationen und/oder ein Verzeichnis der in Hessen bestehenden Gruppen erhalten Sie bei:

- **Landessportbund Hessen e.V.**
  Referat Frauen im Sport, Karin Bauer
  Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main
  Tel.: 069 / 67 89 - 448, Fax: 069 / 67 89 - 427
  E-Mail: frauen@lsbh.de, www.sport-in-hessen.de
- **dem Verein oder der Übungsleiterin der Gruppe**

KREBSNACHSORGE

Landessportbund
Hessen e.V.

Landessportbund Hessen e.V.
Referat Frauen im Sport
Karin Bauer
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 67 89 - 448, - 233
Fax: 069 / 67 89 - 427
E-Mail: frauen@lsbh.de
www.sport-in-hessen.de

In Kooperation mit:

HBRS e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 2452
36014 Fulda
Tel.: 0661 / 86 97 69 -0
Fax: 0661 / 86 97 69 -29
E-Mail: geschaeftsstelle@hbrs.de

Hessische Krebsgesellschaft e.V.
Heinrich-Heine-Straße 44–46
35039 Marburg
Tel.: 06421 / 6 33 24
Fax: 06421 / 6 33 16
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@hessische-krebsgesellschaft.de
www.hessische-krebsgesellschaft.de

KREBSNACHSORGE

In einer geleiteten Gruppe das körperliche, seelische und soziale Gleichgewicht (wieder) finden

Der Hausberg über dem Fachwerkstädtchen Rotenburg a.d. Fulda steht seit über 30 Jahren für medizinische Kompetenz. Neben den Akut- und Rehabilitationskliniken des Herz- und Kreislaufzentrums sind es in jüngster Zeit auch besonders die Aktivitäten im präventiven Bereich, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. In der waldreichen Natur des mittleren Fuldatals finden Patienten und Gäste ideale Voraussetzungen, um dem Körper etwas Gutes zu tun. Über unsere verschiedenen Programme und Aktivitäten informieren wir Sie gerne.

Kardiologische Fachklinik

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Zentrum für Kardiologische Rehabilitation und Prävention

Klinik für Neurologische Rehabilitation

Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation

Rodenberg-Klinik (für Privatpatienten)

Institut für Klinische Forschung / sportkardiologische Untersuchungen

Praxis für Krankengymnastik, Massage und Bäder

Dialysezentrum

Praxis für Ergotherapie

Zertifizierte Lehrklinik für Ernährungsmedizin

Kardiologische Praxis Dr. Rangkuty

Internistische Facharztpraxis

ocurana – Augen-Tagesklinik

Orthopädisch-Rheumatologische Praxis

Dermatologische Facharztpraxis

Zahnarzt • Naturheilpraxis

AWO-Seniorenresidenz Rodenberg

Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda
Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a.d. Fulda
Tel. 0 66 23 – 88 - 0 Fax 0 66 23 – 88 - 70 10
www.hkz-rotenburg.de

Aktuelles aus dem HKZ

Klinik für Herz- u. Gefäßchirurgie

Chirurgisch-arterielle Bypassversorgung

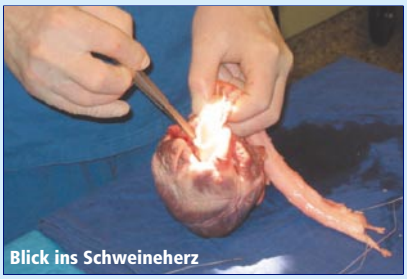
Seit etwa 1980 wird die innere Brustwandarterie als Bypass verwendet. Die linke Brustwandarterie wird deutschlandweit schon bei der überwiegenden Zahl der Bypassoperationen eingesetzt. In Rotenburg wird jedoch zusätzlich auch die rechte Brustwandarterie verwendet, wenn mehrere Bypässe erforderlich sind. Bypassarterien haben insgesamt die besseren Langzeitergebnisse: Sie verengen und verschließen sich nicht nur seltener als ein Venenbypass, sie haben sogar die Eigenschaft, bei hohem Blutbedarf im versorgten Bereich dicker zu werden, also richtig zu wachsen. Die Bypasschirurgie mit beiden Brustwandarterien ist mit und ohne Herz-Lungenmaschine möglich. Beim jüngsten Klinikfest Anfang Mai demonstrierte Oberarzt Dr. Wigand Knake chirurgische Eingriffe mit Hilfe eines Schweineherzens (Foto).

Vitalregion Mittleres Fuldatal

Im Rahmen des Vereins Pro Region Mittleres Fuldatal engagiert sich das HKZ mit vielen Partnern besonders, um eine gesunde und aktive Lebensweise zu propagieren und die diesbezüglichen Vorzüge des Mittleren Fuldatals bekannt zu machen.

2. Vitaltag 2008

Als ein großes Projekt des Fachforums Vitalregion machte der erste Vitaltag im Mai 2006 auf die zahlreichen Möglichkeiten gesunder Betätigung in der wunderbaren Natur des Mittleren Fuldatals aufmerksam. Als Radler, Wanderer, Läufer, Skater oder Paddler konnte man drei Strecken absolvieren, um zur großen Zielveranstaltung nach Morschen ins Kloster Haydau zu kommen (Foto). Mehrere tausend Menschen erlebten auf diese Weise einen geselligen und gesunden Sonntag. Eine Neuauflage der erfolgreichen Veranstaltung ist für das kommende Jahr geplant. Am **Sonntag, dem 4. Mai** sollen dann verschiedene Routen durchs Fuldatal nach Bebra an den Breitenbacher See führen. Das ganze **lange Wochenende (1.-4.5.08)** wird unter das Motto **„Vitalregion"** gestellt. Viele Aktionen, Vorträge, Kursangebote und Besichtigungen sind denkbar ... Verbunden mit verschiedenen Übernachtungsangeboten entstehen attraktive Arrangements für Reisegruppen – nähere Infos (s. rechts).


Blick ins Schweineherz

Vitaltag 04 MAI 08 Pro Region Mittleres Fuldatal

Vereine und Gruppen aufgepasst!

Info-Telefon „Vitaltag 08" im HKZ:
0 66 23 – 88 - 63 12

www.prmf.de
www.vitalregion.de